

Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 30.09.2014
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:55 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Rosenboom, Benedikt

SPD-Fraktion

Arends, Matthias
Brunken, Karola
Stöhr, Friedrich für Kai-Uwe Schulze
Swieter, Benjamin
Winter, Maria

CDU-Fraktion

Odinga, Hinrich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Böckmann, Jürgen
Lechner, Katja

FDP-Fraktion

Hoofdmann, Erwin

Verwaltungsvorstand

Jahnke, Horst Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Stomberg, Beate
Philipps, Gaby
Groeneveld, Michael
Hensmann, Rainer

Protokollführung

Jetses, Karin

Gäste:

Ackermann, Manfred zu TOP 6 und 7
Haak, Heinz-Bernhard zu TOP 8
Momberger, Birgit zu TOP 11
Pomberg, Ulrich zu TOP 9

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30.09.2014

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rosenboom eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 8 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.03.2014 - öffentlicher Teil -

Beschluss: Das Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.03.2014 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 9 über die gemeinsame Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 26.06.2014 - öffentlicher Teil -

Beschluss: Das Protokoll Nr. 9 über die gemeinsame Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 26.06.2014 – öffentlicher Teil - wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: 16/1412

Herr Rosenboom begrüßt zu der o. g. Vorlage Herrn Ackermann, Geschäftsführer der Stadtwerke Emden GmbH.

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30.09.2014

Frau Stomberg erläutert die Vorlage. **Herr Ackermann** erklärt, der o. g. Jahresabschluss beinhaltet das Ergebnis des Bäderbetriebes und der Stadtwerke Emden GmbH.

Insgesamt sei im Geschäftsjahr 2013 ein stabiles Ergebnis erwirtschaftet worden. Erstmals hätte man wieder einen kleinen Gewinnvortrag bei den Wirtschaftsbetrieben Emden GmbH erzielen können. Auch die Zahlen aus dem operativen Geschäft seien solide gewesen.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,
3. den Jahresüberschuss der Gesellschaft in Höhe von 373.460,73 € in das Jahr 2014 vorzutragen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Stadtwerke Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: 16/1413

Frau Stomberg erläutert, die Stadtwerke Emden GmbH sei eine große Kapitalgesellschaft. Aufgrund dessen sei das Rechnungsprüfungsamt an der Prüfung des Jahresabschlusses für das Jahr 2013 nicht beteiligt gewesen. Mit der Prüfung sei die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt worden, die am 30.06.2014 auch den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt habe. Sie verweist auf den Jahresüberschuss, der zu 94,9 % über einen Abführungsvertrag in die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH und zu 5,1 % in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ der Stadt Emden fließen werde.

Herr Ackermann betont, auch das Jahr 2013 sei für die Stadtwerke Emden GmbH ein solides Jahr gewesen. Dies betreffe sowohl die Aktiv- als auch die Passivseite der Bilanzen. Die Absätze bei Strom, Gas, Wasser und im Wärmebereich seien stabil gewesen. Die Photovoltaik- und Winderzeugnisse seien ebenfalls konstant gewesen. Die Stadtwerke Emden GmbH sei damit fernab einer Situation, die anderen Stadtwerken in Deutschland, wie z. B. der Stadtwerke Gera AG, jüngst die Insolvenz eingebracht habe.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,
3. der Ausschüttung von 936.488,55 € an die Gesellschafter zuzustimmen.

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30.09.2014

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (GEWOBA Emden) für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: 16/1414

Frau Lechner und **Herr Hoofdmann** nehmen an der Beratung und der Beschlussfassung nicht teil. **Herr Rosenboom** begrüßt zu der o. g. Vorlage Herrn Haak, Geschäftsführer der GEWOBA Emden.

Frau Stomberg erläutert die Vorlage und weist dabei auf den neuen Standort der GEWOBA Emden hin. Dieser passe gut ins Stadtbild Emdens und werde von der Bevölkerung angenommen. **Herr Haak** bestätigt diesen Eindruck und schließt sich den Ausführungen von Frau Stomberg an.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, werden beauftragt

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 356.762,56 € der freien Rücklage zuzuführen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Klinikum Emden gGmbH für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: 16/1415

Herr Rosenboom begrüßt zu der o. g. Vorlage Herrn Pomberg, Geschäftsführer der Klinikum Emden – Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH.

Frau Stomberg erklärt, bei der Klinikum Emden – Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH handle es sich um eine große Kapitalgesellschaft, so dass das Rechnungsprüfungsamt nicht in der Pflicht gewesen sei, einen Feststellungsvermerk zu erteilen. Wie den meisten bereits bekannt sei, hätte sich der Verlust im Jahre 2013 auf ca. 3,5 Mio. € belaufen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hätte einen Bestätigungsvermerk erteilt, hätte aber in ihrem Prüfbericht auch mehrfach auf die Risiken und Chancen der Gesellschaft hingewiesen. Diese Hinweise seien in dem Lagebericht des Geschäftsführers ersichtlich, der auf die Rahmenbedingungen für Krankenhäuser, aber auch auf die Vermögens- und Finanzlage des Emder Klinikums eingehe.

Herr Pomberg bedauert die unzureichende Krankenhausfinanzierung. Über 50 % der Krankenhäuser Niedersachsens würden Verluste schreiben: 2/3 der Krankenhäuser seien in ihren Abschlüssen defizitär und 1/3 in ihrer Existenz gefährdet. Trotz eines leicht verbesserten Betriebsergebnisses und aller Anstrengungen sowie dem guten Zuspruch der Patientinnen und Patienten sei keine Besserung zu erwarten.

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30.09.2014

Dies sei auch ein Grund für die Entscheidung der Klinikum Emden – Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH sich für ein Zentralkrankenhaus auszusprechen. Es ginge nicht nur um die langfristige Sicherung der Patientenversorgung, sondern auch um die Verbesserung der wirtschaftlichen Existenz.

Herr Odinga meint, es müsse doch deprimierend sein, nach den guten Berichten der anderen städtischen Tochterunternehmen solche Zahlen vorlegen zu müssen. Dabei sei festzuhalten, dass die Zahlen des Emder Krankenhauses nichts über die Leistung des Geschäftsführers aussagten, sondern vor allem den Umständen geschuldet seien.

Herr Jahnke ergänzt, das betriebswirtschaftliche Ergebnis unterstreiche noch einmal, dass die Stadt Emden auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten Handlungsbedarf habe. Er macht deutlich, dass finanzielle Hilfe des Landes Niedersachsen für das Krankenhaus nur dann zu erwarten sei, wenn die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse stimmten. Hiermit sei angesichts der Rahmenbedingungen für das Klinikum Emden allerdings nicht zu rechnen. Somit werde keine einzige Investition mehr vom Land unterstützt.

Er freue sich daher über den Beschluss des Rates, mit der Fa. BDO in die 2. Stufe der Machbarkeitsstudie Zentralkrankenhaus gehen zu können. Das „Störfeuer“ der Stadt Aurich helfe der Sache nicht, betont er. Der Standort des Zentralkrankenhauses könne nur „in der Mitte“ der Krankenhausstandorte Emden, Norden, Aurich und damit in Georgsheil liegen.

Herr Pomberg fügt hinzu, die Zukunftsfähigkeit von Krankenhäusern sei eine Grundbedingung für das Land Niedersachsen. Er zeigt sich erfreut darüber, dass das zu entwickelnde Konzept von keinem Experten angezweifelt werde. Die große Schwierigkeit werde es aufgrund der Uneinigkeit mit dem LK Aurich aber sein, die Fördermittel für das Zentralkrankenhaus vom Land Niedersachsen zu erhalten, denn hierfür müsste die Region zusammenstehen. Man müsse daher immer wieder beweisen, dass nicht nur die Stadt Emden, sondern auch der LK Aurich voll hinter der Entscheidung für ein Zentralkrankenhaus in Georgsheil stünde.

Herr Rosenboom hofft auf eine baldige Umsetzung des Zentralklinikums, um nicht noch viele Jahre die Verluste der Klinikum Emden – Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH hinnehmen zu müssen.

Beschluss:

1. Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH werden beauftragt,
 - a. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 anzunehmen,
 - b. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,
 - c. der Einstellung des Jahresfehlbetrages in den Verlustvortrag der Bilanz zuzustimmen.
2. Der Verlust der Gesellschaft in Höhe von 3.492.651,73 Euro wird durch Haushaltsmittel der Stadt Emden ausgeglichen.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30.09.2014

TOP 10 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: 16/1416

Herr Rosenboom entschuldigt den ortsabwesenden Geschäftsführer der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW), Herrn Prof. Zirpins.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,
3. der Einstellung des Jahresüberschusses in die Rücklagen zuzustimmen.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 11 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der Volkshochschule Emden e.V.
Vorlage: 16/1392

Herr Rosenboom begrüßt zu der o. g. Vorlage die stellvertretende Leiterin der Volkshochschule Emden e. V., Frau Momberger.

Frau Philipps erläutert anhand einer Powerpointpräsentation den o. g. Jahresabschluss. Die Powerpointpräsentation wird dem Protokoll der heutigen Sitzung als Anlage 1 beigelegt.

Frau Momberger bedankt sich für die ausführliche Darstellung des Jahresergebnisses 2012. Wie man sehen könne, sei die VHS bemüht, die Jahresergebnisse zu verbessern. Leider werde es immer schwieriger, gute Bildung für wenig Geld anzubieten. Die VHS sei daher auf Mittel von außen angewiesen. Sie verweist auf die Personalkostensteigerungen aus Tarifabschlüssen, die immer wieder aus eigenen Mitteln kompensiert werden müssten. Hierdurch seien selten Überschüsse vorhanden, um in die Räume o. ä. zu investieren. Ansonsten sei sie froh, dieses gute Ergebnis erreicht zu haben.

Herr Odinga bittet um zeitnahe Erstellung der Prüfungsberichte. Er erkundigt sich, ob die Kosten für die derzeit laufende Sanierung der VHS von der Stadt Emden oder der VHS getragen würden. **Frau Momberger** erwidert, dass die Kosten für die Gebäudesanierung durch das Gebäudemanagement der Stadt Emden übernommen werden.

Frau Philipps weist bezüglich des zeitnahen Vorlegens der Prüfungsberichte darauf hin, dass die Unterlagen für das Jahr 2013 bei Frau Momberger zur Übergabe an das Rechnungsprüfungsamt bereit ständen. Bezüglich des verzögerten Prüfberichtes zum Jahresabschluss 2012 verweist sie auf vorrangig zu erledigende Aufgaben sowie ihren Stellenwechsel in das Rech-

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30.09.2014

nungsprüfungsamt, und die damit verbundene Einarbeitungszeit in ihren neuen Tätigkeitsbereich. Sie bitte hierfür um Verständnis.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 12 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 des Vereins für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e.V. (RKSH)
Vorlage: 16/1408

Herr Rosenboom begrüßt zu der o. g. Vorlage, Herrn Rodiek, Geschäftsführer des Vereins für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e. V. (RKSH).

Herr Groeneveld erläutert, dem Rechnungsprüfungsamt seien die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 am 01. August 2014 zur Prüfung vorgelegt worden. Der hierzu erstellte Prüfbericht sowie die beiden Jahresabschlüsse seien den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zugestellt worden.

Die Prüfung habe im August 2014 in den Räumen des Vereins für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e. V. (RKSH) und im Rechnungsprüfungsamt stattgefunden. Sämtliche Unterlagen seien dort übergeben worden. Auskünfte seien von Herrn Rodiek bereitwillig erteilt worden. Die Prüfung habe zu keinen Einwendungen geführt.

Herr Rodiek bedauert die Zeitverzögerung bis zur Vorlage der Zahlen und nennt als Grund für die Verzögerung die sehr kleine Administration des RKSH. Die Zahlen für das Jahr 2013 werde das RKSH noch in diesem Jahr zur Verfügung stellen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 13 Vorstellung des Budgets 2015 des Rechnungsprüfungsamtes gemäß des Eckwertebeschlusses 2015
Vorlage: 16/1377/6

Frau Stomberg erläutert anhand einer Powerpointpräsentation das o. g. Budget. Diese wird dem Protokoll der heutigen Sitzung als Anlage 2 beigefügt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 14 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Frau Stomberg erklärt, der Oberbürgermeister hätte sie darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Landesrechnungshof ab Oktober d. J. den Finanzstatus und die Ordnungsmäßigkeit des Haushalts- und Kassenwesens der Haushaltsjahre 2011 bis 2013 bei der Stadt Emden überprüfen werde. Das Ergebnis dieser überörtlichen Prüfung werde sie anschließend im Rechnungsprüfungsausschuss bekanntgeben.

TOP 15 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

K e i n e

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30.09.2014

TOP 16 Anfragen

K e i n e

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.